

Gott will dich erneuern - beschenken - für andere

Römer 12, 1-8

Sonntag, 10. Januar 2021 (1. So. n. Epiphantias)
Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
☎ 03731 696814 📧 daniel.liebscher@evlks.de
jakobi-christophorus.de

Römer 12, 1-8

*1 Ich ermahne euch nun, Brüder und Schwestern,
durch die Barmherzigkeit Gottes,
dass ihr euren Leib hingebt als ein Opfer,
das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei.
Das sei euer vernünftiger Gottesdienst.*

*2 Und stellt euch nicht dieser Welt gleich,
sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes,
auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist,
nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.*

*3 Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist,
jedem unter euch, dass niemand mehr von sich halte,
als sich's gebührt, sondern dass er maßvoll von sich halte,
wie Gott einem jeden zugeteilt hat das Maß des Glaubens.*

*4 Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben,
aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben,*

*5 so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus,
aber untereinander ist einer des andern Glied.*

*6 Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist.
Hat jemand prophetische Rede, so übe er sie dem Glauben gemäß.*

*7 Hat jemand einen Dienst, so diene er.
Ist jemand Lehrer, so lehre er.*

*8 Hat jemand die Gabe, zu ermahnen und zu trösten,
so ermahne und tröste er.*

Wer gibt, gebe mit lauterem Sinn.

Wer leitet, tue es mit Eifer.

Wer Barmherzigkeit übt, tue es mit Freude.

Liebe Geschwister, liebe Hörer des Wortes Gottes!

Ich weiß nicht, was ihr heute besonders braucht.

Aber Gott kennt jeden einzelnen von uns.

Er will uns entsprechend dienen, so wie es zu uns passt,
wie wir es brauchen, damit wir es hören und verstehen können.

Ich habe das Vertrauen, dass Gott genau das durch sein Wort tut.

Das hat auch einen besonderen Grund,

weil Gott gnädig und barmherzig ist.

Meine Frage an euch ist: **Wollt ihr das glauben?**

Ich frage nicht, ob ihr das glauben könnt,

sondern, ob ihr das glauben wollt.

Wenn es stimmt, dass Gott gnädig und barmherzig ist,

dann will ich das glauben, es annehmen, mich darauf verlassen.

Und, wenn das stimmt, dann gibt es auch nichts Besseres.

Also ist es am besten, wenn du gleich jetzt, vorab,

eine Entscheidung triffst:

Ja, ich will glauben, dass Gott gnädig und barmherzig ist.

Für manche ist das sicher schon lange klar,

und ihr habt schon viele ermutigende Erfahrungen gemacht.

Einige sind richtig dankbar und froh,

wenn ihr das festmachen könnt; ihr seid gespannt

und voller Erwartung, mit diesem Glauben zu leben.

Andere sind eher skeptisch und vorsichtig;

ihr wisst wirklich nicht, ob ihr es glauben könnt.

Euch allen will ich eine kleine Empfehlung mitgeben,

wie ihr einen sehr guten Anfang machen könnt

und wie ihr Schritt für Schritt weiterkommt im Glauben.

Es ist eine wunderbare Antwort.

Viele kennen sie von der **Taufe** in unserer Kirche.
Sie wird auch bei der **Konfirmation**, der **Trauung** oder bei **Einführungen** verwendet: **Ja, mit Gottes Hilfe.**

Diese Antwort hat zwei Dimensionen.

Die erste ist die eigene Freiheit zur Entscheidung: **Ja, ich will.**

Die zweite ist das Bekenntnis zu unseren Grenzen:

Wir brauchen Gottes Hilfe, wir bitten darum, wir vertrauen darauf.

Ich finde diese doppelte Bedeutung immer wieder genial,
sehr hilfreich und absolut entlastend und ermutigend.

Es geht um beides: dass ich Ja sage und dass Gott mir hilft.

Ihr Lieben, wenn das so ist, wenn Gott gnädig und barmherzig ist
und mir helfen will, dann sage ich gerne:

**Ja, ich vertraue dir, ich verlasse mich auf deine Hilfe,
auf deine Gnade und Barmherzigkeit.**

Ich weiß nicht, ob ihr euch alle gerne ermahnen lasst.

Vielleicht noch mit den Worten:

Du musst doch mal vernünftig sein!

Wenn das immer so einfach wäre! Wenn ich das nur vorher wüsste!

Wie oft ist es schon schiefgegangen?

Bestimmt haben viele ihre Erfahrungen gesammelt.

Es wird etwas verlangt, was wir gar nicht leisten können,
und dann heißt es noch: Sei doch mal vernünftig.

Genauso fängt der Apostel seine Worte in Römer 12 an:

Ich ermahne euch zum vernünftigen Gottesdienst.

Ihr Lieben, was wird das bei euch auslösen? -

Hört es mal so: **Ihr sollt ermahnt, ermutigt, getröstet werden.**

Das steckt alles in dem einen Wort. Gott lässt uns ermahnen,
ermutigen und trösten, indem er uns seinen Beistand schickt,
seinen Helfer, den Heiligen Geist.

Ihr Lieben, das ist ein herrlicher Ausgangspunkt,
ein geniales Geschenk:

**Wenn uns Gott für etwas ermahnen, ermutigen, trösten will,
dann verlangt er nichts von uns, sondern er hilft uns,**

wenn wir auch wollen und einwilligen:

Ja, mit deiner Hilfe. Komm, Heiliger Geist, wirke du.

Mit dieser grundlegenden Haltung können wir uns sehr gut von Gott ermahnen lassen. Wir können hören und zulassen, was er will, weil wir empfangen, was er gibt.

Wer tun will, was Gott will, der muss einwilligen und sich helfen lassen. Ja, mit Gottes Hilfe.

Darauf können wir uns verlassen, denn Gott ist barmherzig.

Das ist die Grundlage, das steht vor allem fest:

Weil Gott uns gnädig und barmherzig ist, können wir auf ihn und seine Hilfe vertrauen.

Ich finde, nur so können wir hören und uns ermutigen lassen, was es heißt, so zu leben, wie Gott es will, wie es ihm gefällt.

Dazu werde ich jetzt *fünf Punkte* aus diesem Abschnitt betonen, der ja sehr viele Details beinhaltet.

Bei jedem Punkt ist deine Entscheidung gefragt: Was sagst du?

Ja, ich will, ich brauche Gottes Hilfe, seinen Geist?

Hier kommen zwei entscheidende Dinge zusammen:

Ich muss und kann nichts leisten,

sondern Gott will es in seiner Gnade und Barmherzigkeit schenken.

Deshalb ist es wichtig, dass ich bewusst einwillige

und aktiv bereit bin, mit seiner Hilfe zu leben, wie es Gott gefällt.

Deshalb höre jetzt Gottes Angebote,

Punkt Nr. 1: Gott will dich!

Ja, genau, du bist gemeint, jeder von uns, es ist keiner ausgeschlossen.

Gottes Entscheidung aus Gnade und Barmherzigkeit steht fest.

Er will dich haben, bei sich, lebendig, heilig und ihm wohlgefällig.

Immer wieder klingt das in Menschenohren unerreichbar.

Aber es ist ganz einfach: Gott hat sich entschieden.

Aus Gnade und Barmherzigkeit allen Menschen gegenüber hat er seinen Sohn geschickt, unseren Herrn Jesus Christus.

Er ist an unsere Stelle getreten und unseren Tod gestorben am Kreuz, damit wir mit ihm lebendig sind, heilig und Gott zur Ehre leben, hier und in Ewigkeit. Das ist der wahre Gottesdienst, ein folgerichtiger Gottesdienst. Das Wort „vernünftig“ irritiert.

Nur durch Gottes Hingabe für uns wird unsere Hingabe an ihn möglich. Sie folgt seiner Barmherzigkeit.

Ohne Gnade sind wir verloren.

Aber wegen seiner Gnade sagen wir fröhlich und voller Vertrauen:

Ja, mit Gottes Hilfe. - Gott will dich. Er wartet auf deine Antwort.

Willst du das glauben? - Ja, ich will mit Gottes Hilfe ihm gehören und dienen, lebendig, heilig, wie es Gott freut.

Dann kommt das nächste Angebot,

Punkt Nr. 2: Gott will dich erneuern!

Lass dich von Gott erneuern, indem du deinen Sinn darauf richtest und prüfst, was Gottes Wille ist. Klingt das zu schwer und zu groß?

Sag einfach: Ja, ich will, mit Gottes Hilfe.

Es ist seine Gnade und Barmherzigkeit, sein Werk und seine Kraft in dir, wenn du willst und auf seine Hilfe vertraust.

So kann dich Gott erneuern, du wirst völlig umgekrempelt und Gott kann sich über dich freuen:

über das Gute, das Wohlgefällige, das Vollkommene.

Es mag für uns unmöglich und unerreichbar sein, aber Gott will es uns schenken. **Er will dich neu machen, wenn du auch willst.** -

Könnt ihr euch vorstellen, was daraus wächst,

was Gott dir dann anbietet?

Punkt Nr. 3: Gott will dich beschenken!

Das wird hier in Römer 12 in spannender Weise erläutert.

Gott hat jedem von uns etwas zgedacht und zuteilt.

Willst du das glauben und annehmen?

Wie schnell passiert es, dass wir denken, uns fehlt etwas oder wir haben nicht genug. Wir vergleichen uns mit anderen.

Oder wir trauen uns zu viel zu. Wir denken, wir kommen allein zurecht. Dabei überschätzen wir uns und verachten die anderen.

Gott will uns beschenken. Wenn wir das annehmen und damit leben, können wir uns selbst und andere angemessen betrachten;

wir erleben, dass wir von Gott unterschiedliche Gaben bekommen haben. Wenn wir das akzeptieren, können wir sehen,

dass wir viele Glieder eines Leibes sind.

Wir sind ein Leib, weil wir alle durch Jesus zu Gott gehören.
Ja, ich will, mit Gottes Hilfe.
Wir haben verschiedene Gaben und sind damit füreinander da.

*Ihr Lieben, ich sehe in Gottes Angeboten noch zwei Punkte,
die den letzten konkretisieren:*

Nr. 4: Gott will dich beschenken mit speziellen Gaben.

Nr. 5: Gott will dich beschenken für andere.

Aus seiner Fülle schenkt Gott besondere Gnadengaben.

Willst du das glauben?

Hier und heute, dir und jedem anderen auch? –

Gottes Wort zählt einige auf: *prophetisches Reden, Dienen, Lehren,
Ermahnen, Trösten, Austeilen, Leiten und barmherzig sein.*

Eine ist schöner als die andere.

Glaubst du, dass da eine für dich dabei ist?

Glaubst du auch, dass du nicht alle bekommst?

Und glaubst du, dass du sie nicht nur für dich bekommst?

Was uns gegeben ist, das haben wir, damit wir es weitergeben.

Willst du das mit Gottes Hilfe?

Ihr Lieben, hört es noch einmal:

Es wird nichts verlangt und es geht nicht um Leistung.

**Gott will dich – erneuern – beschenken –
mit besonderen Gaben – für andere.**

Der Grund dafür ist seine Barmherzigkeit.

Deshalb kannst du es gerne annehmen und weitergeben,
einwilligen, empfangen und austeilen.

Weil Gott barmherzig ist,

können wir Barmherzigkeit üben mit Freude.

Das ist genau der Inhalt der *Jahreslosung 2021*.

Jesus Christus spricht:

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. (Lukas 6,36)

Ja, mit Gottes Hilfe.

Der Frieden Gottes, der größer ist als unsere Möglichkeiten,
bewahrt und bewirkt dies in euren Herzen und Gedanken.

Amen.